

## **3.6 Network Developer (Netzplaner/in)**

### **3.6.1 *Kurzbeschreibung***

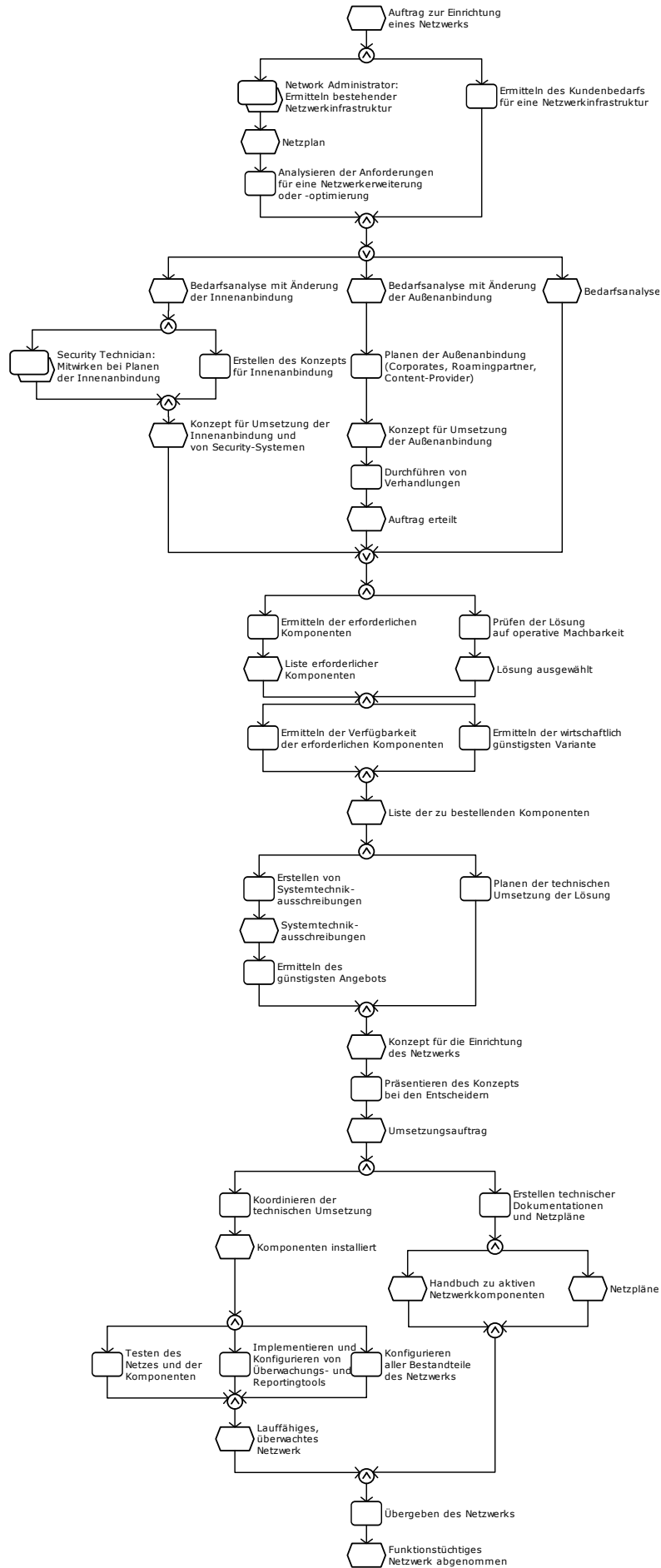
Network Developer konzipieren Netze oder Teilnetze bedarfsgerecht und wirtschaftlich, begleiten ihre Installation und entwickeln sie weiter.

### **3.6.2 *Arbeitsgebiete und Aufgaben***

Network Developer planen und konzipieren komplexe, mittlere bis große IT-Fest- oder Funknetze sowie die Erweiterung und Modernisierung bestehender Netze und Teilnetze unter Berücksichtigung der aktuellen und voraussichtlich zukünftigen Situation und Anforderungen sowie wirtschaftlich vertretbaren Reserven für zukünftige Anforderungen des Auftraggebers.

Network Developer kennen den neuesten Stand der Entwicklung von Protokollen, Standards und Technologien im Bereich Übertragungsmedien und aktive Netzwerkkomponenten. Sie haben einen umfassenden Überblick der am Markt operierenden Hersteller und ihrer Produkte.

### 3.6.3 Referenzprozess



### **3.6.4 Prozesskompass**

1. Ermitteln des Kundenbedarfs für eine Netzwerkinfrastruktur
2. Analysieren der Anforderungen für eine Netzwerkerweiterung oder -optimierung
3. Erstellen des Konzepts für die Innenanbindung
4. Planen der Außenanbindung (Corporates, Roamingpartner, Content-Provider)
5. Durchführen von Verhandlungen
6. Ermitteln der erforderlichen Komponenten
7. Prüfen der Lösung auf operative Machbarkeit
8. Ermitteln der wirtschaftlich günstigsten Variante
9. Ermitteln der Verfügbarkeit der erforderlichen Komponenten
10. Erstellen von Systemtechnikausschreibungen
11. Planen der technischen Umsetzung der Lösung
12. Ermitteln des günstigsten Angebots
13. Präsentieren des Konzepts bei den Entscheidern
14. Koordinieren der technischen Umsetzung
15. Erstellen technischer Dokumentationen und Netzpläne
16. Testen des Netzes und der Komponenten
17. Implementieren und Konfigurieren von Überwachungs- und Reportingtools
18. Konfigurieren aller Bestandteile des Netzwerks
19. Übergeben des Netzwerks

### **3.6.5 Profilprägende Kompetenzfelder**

Die Beherrschung der profiltypischen Arbeitsprozesse setzt Kompetenzen unterschiedlicher Reichweite in den nachstehend aufgeführten beruflichen Kompetenzfeldern voraus. Den Kompetenzfeldern sind Wissen und Fähigkeiten sowie typische Methoden und Werkzeuge unterschiedlicher Breite und Tiefe zugeordnet.

Grundlegend zu beherrschende, gemeinsame Kompetenzfelder:

- Unternehmensziele und Kundeninteressen,
- Problemanalyse, -lösung,
- Kommunikation, Präsentation,
- Konflikterkennung, -lösung,
- Fremdsprachliche Kommunikation (englisch),
- Projektorganisation, -kooperation,
- Zeitmanagement, Aufgabenplanung und -priorisierung,
- Wirtschaftliches Handeln,
- Selbstlernen, Lernorganisation,
- Innovationspotenziale,
- Datenschutz, -sicherheit,
- Dokumentation, -standards,
- Qualitätssicherung.

Fundiert zu beherrschende, gruppenspezifische Kompetenzfelder:

- System-Analyse, -modellierung, -entwicklung, -integration,
- Entwicklungsstandards (Leistungsfähigkeit, Sicherheit, Verfügbarkeit, Innovation),
- Engineering-Prozesse,
- Analysemethoden, -strategien, -muster,
- Designmethoden,
- Qualitätsstandards,
- Vernetztes Denken,
- Wirtschaftlichkeitsanalysen,
- Marktüberblick,
- Nutzerorientierte Problemanalyse, -lösung,
- Projektplanung und -management,
- Moderation.

Routiniert zu beherrschende, profilspezifische Kompetenzfelder:

- Netzwerke, Netzwerkprotokolle, -dimensionen, -topologien,
- Übertragungsmedien, -techniken,
- Übertragungsprotokolle,
- Aktive und passive Netzwerkkomponenten.

### **3.6.6 Qualifikationserfordernisse**

Im Regelfall wird ein hinreichendes Qualifikationsniveau auf der Basis einschlägiger Berufsausbildung oder Berufserfahrung vorausgesetzt.